

## Swinglish für Angefangene

Oder: Im Grenzbereich von Google Translator

Eines unserer Leibblättlis, der Elektroblick, erheitert uns ja fast täglich mit Neuigkeiten über unsere internationalen Stars wie Xeneli T., oder über mehr lokale Angelegenheiten wie den Zustand der Darmflora unserer Miss Schweiz.

Aber es wird natürlich auch über richtige Stars und Royalty berichtet, und die findet man leider vor Allem im Ausland. Um die Internationalität der News und seiner Leser zu demonstrieren benutzt der Blick-Journi von Heute gerne englische Wörter.

Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste (oder so), sagen wir, und zitieren:

«Diamants are the girls best friend», sagt der Volksmund. Aber können sie auch sie auch einen verlässlichen Ehemann ersetzen?

Das kann der Volksmund besser, oder? Wenn man schon Marilyn M. (überigens ein richtiger Star, gäll Nadine) zitiert, dann bitte korrekt.

Dann kanns auch richtig schwierig werden:

**Fabian Cancellara beim Umziehen belagert**

**«Das ist kein fucking Strip-Club!»**

Die Rad-Stars müssen an der Tour de France einiges über sich ergehen lassen. Auch Fabian Cancellara, der sich verbal verteidigt.

Aktualisiert um 11:57 | 19.07.2011

Das ist nicht verbale Verteidigung, sondern verbale Beleidigung, Herr C.!

Das böse F-Wort in einer Schweizer Zeitung? Schämt Euch, und wir reden hier nicht von fremdschämen!

Ironischerweise, und das muss man dem Fabian lassen, wo er recht hat, hat er recht. In einem Strip-Club wird das F-Wort gerne praktiziert. Woher weiss er das?

Wenn man Swinglish benutzt, kann man auch mal über Feinheiten stolpern:



◀ zurück 1 / 5 weiter ▶

Das ist sie, die Wankkompensation, die das Zufahren angenehmer macht. (Markus Ehinger/Blick.ch)

Selten so gelacht...

Oder man wird selber verarscht:

W ANKER, ALLSCHWIL - 10:19 | 19.05.2011

Antworten

» Kein Wunder hat der Mensch so eine huebsche Frisur! Dass Der noch lebt? En Guete...

Und das nicht nur ein Mal:

W ANKER, ALLSCHWIL - 05:49 | 27.05.2011

Antworten

» Hollywood Zeichentrick-Design mit Lederstrapsen und Hasenzaehnen. Was fuer ein Witz! Aber es hat zwei iPhones drin, dann wird Alles gut. Das Model sitzt ratlos in der Tuer und wartet auf besseres Design...

Nach zwei publizierten Kommentaren ist Herr Anker, Walter für seine Freunde im angenehmen Zug, verschwunden.

Aber warum Englisch, wenn man nicht einmal richtig Deutsch kann? Mindestens einer Sprache mächtig sein gehört zu den Grundvoraussetzungen eines Journalisten, würde man meinen.

Nicht so beim Elektroblick, obwohl der Scheff, FAM, in Berlin wohnt.



Die philosophische Frage des Tages lautet: Kann man eine Glatze tragen? Wir überlassen die Antwort Euch.

Warum nicht 'Männer mit Glatze'? Oder 'Glatzköpfige'?

Die Maus jedoch sieht irgendwie krank aus, oder?

Und ebenfalls aus aktuellem Anlass:

**Alina Buchschacher ergreift nach der Kurven-Diskussion die Konsequenzen und trainiert hart.**

Wir ziehen die Chance und liefern noch ein paar Bonmots:

Am Flughafen in St. Louis ging heute nichts mehr. Eine Tornado hat dort in der Nacht gewütet und ein Bild der Verwüstung hinterlassen. »

Alle fragen sich, was für ein Bild der Tornado wohl hinterlassen hat: Ein Faarbeföteli vielleicht? Kann sich ein Tornado selber fotografieren? Not bad, eh?



Infiszieren, konfisizieren, konsternieren, kommt einem irgendwie Lateinisch vor, nicht? Vermutlich hat das Alles mit Sektenhokuspokus zu tun. Üble Sache. Und dazu noch im Thurgau...

Trauriges Thema, unfreiwilliger Humor: Wahllos wählt René I. seine Opfer aus.

Wir hingegen möchten uns mit einem Klassiker verabschieden. Gottseidank setzte es die Start-Niederlage in der ersten Runde ab, und nicht später:

**Am WTA-Turnier in Brüssel setzt es für Patty Schnyder in der ersten Runde eine weitere empfindliche Start-Niederlage ab.**

Gruss vom Doktor.